

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

**Witte, Hans**

**Straßburg, 1896**

1339 - 1348

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

hatten, und vor andern erberen luden verjehen und bekant hait. Und daz selben vür unsern . . judenmeistern und . . der juden bischove beret und bezuget hait bit sime judischem eyde ane liebe, ane miede und ane allerleie betwang, daz Aaron sin bruder ime hieze eine nottel hinnen gein Strazburg brengen, wie daz beret were, da die . . gysel und burgen und die fürwerte, die dar zu gehorten, inne stunden. Stünde die nottel als Kolun sin bruder von ime geschiden were, sa wulte er den . . egenanten herren . . den graven die 1200 pünt lihen, äntwerten und herabe uf den egenanten zwelften tag unverzugelichen senden. Dez wart die selb nottel Aaron gesant und geantwortet, und ime bit der notteln benügete, da er sie gelaz, und bit allen den fürwerten, als sie geschriben stünt, und hiez Aaron Kolun sinen bru. der, daz er die sache dete in aller der forme, als die nottel stünde. Und glopte Aaron Kolune sime bruder, würde ime der brief besigelt [als]<sup>a</sup> die nottel stünde und gein Strazburg geantwortet, sa wulte er den . . vogenanten graven die egenante summe gelts ane irsail senden. Dez wart der selb brief, als die nottel stünt, Aaron gein Strazburg gesant bit Petermanne unserem gesworn diener, der uch diesen brief äntwertet, und wänten die sache geendet an Aaron vinden, als er daz globet hatte. Dez ist der selb Aaron uwer jude und burger . . den obgenanten herren der sachen uz gegangen und in auch nit der 1200 pünde gesant noch geluhen häit, dez sie grözzen schaden geliden hant und noch alle tage swerlichen lident, der da küntlichen und wissentlichen ist. Und wir dez von . . unseren fründen gar heymlichen gewarnet sien, ob Aaron die selben graven nit unclagehaft machet, daz sie danne daz . . allen iren herren, fründen und magen von ime eugen und klagen wolnt, als lange, bit sie dez von ime richtunge gewynnent. Dez räten und warnen wir uch in den trüwen, als wir uch schuldig sien, das ir den selben Aaron dar zu haldent, das er noch die obgenanten herren unclagehaft mache. Dette er dez nit, sa fuchten wir, daz solich unrait in die sache vallende würde, die dem selben Aaron nit wol quemen. Geben zu Meintze an dinstag nach dem achtzendenten tage.

*Str. St. A. G. U. P. lad. 174 nr. 7<sup>b</sup>. or. mb. lit. cl. e. sig. in v. impr. del.*

1404. *Erzbischof Walram von Köln an Straßburg: über Vermittlungsverhandlungen mit dem Grafen Gerhard von Berg und dem Herrn von der Dicke.*

[1348]<sup>1</sup> Juli 3 Köln.

Walramus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie . . archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, . . prudentibus et discretis viris . . magistro civium . . consulibus et universitati civium Argentinensium, amicis dilectis, salutem et sincerum affectum. Receptis et intellectis litteris vestris de inimiciciis, quas spectabilis vir Ger[hardus] . . comes de Monte, consanguineus noster, et nobilis vir Conradus dominus de Dicka adversum vos gerunt, nobis missis, locuti sumus de facto

a) verblichen.

<sup>1</sup> Zur Datierung vgl. nr. 168, 169 u. 170.

